

## Gütesicherung fordern, Verantwortung übernehmen

30. Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

In der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart findet am 28. April die Mitgliederversammlung der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau statt. Die in den Hotelkomplex des Maritim integrierte „Alte Stuttgarter Reithalle“ bildet dabei den Rahmen für das 30. Treffen der Mitglieder, das am Vortag mit dem Gesellschaftsabend beginnt. Der festliche Auftakt hat ebenso Tradition, wie das Programm der Mitgliederversammlung, das mit einem Festvortrag beginnt. Es folgen die Berichte des Vorstandsvorsitzenden der Gütegemeinschaft, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, des Obmanns des Güteausschusses, Dipl.-Ing. Uwe Neuschäfer, des Beiratsvorsitzenden, Dipl.-Ing. Gunnar Hunold, sowie des Geschäftsführers, Dr.-Ing. Marco Künster.

Mitglieder der Gütegemeinschaft haben Anfang Februar die Einladung zur 30. Mitgliederversammlung erhalten. In einem zweiten Schreiben folgen die Versammlungsunterlagen mit dem Jahresbericht 2016. Die Gütegemeinschaft freut sich auf rege Teilnahme. Freuen können sich auch die Mitglieder – und zwar auf eine Veranstaltung, die sich seit vielen Jahren als Branchentreff mit fachlichem und kulturellem Programm etabliert hat.

### Austausch und Information

Der Festabend, der traditionell von einem Unterhaltungsprogramm mit Musik und künstlerischen Darbietungen begleitet wird, ist für viele Mitglieder Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen – das belegen die erfahrungsgemäß hohen Teilnehmerzahlen. Zudem nutzen die Mitglieder die Möglichkeit, sich über Arbeit und Entwicklung der Gütesicherung zu informieren und sich aktiv in die Arbeit der Gütegemeinschaft einzubringen.

Mitglieder der Gütegemeinschaft haben Anfang Februar die Einladung zur 30. Mitgliederversammlung erhalten. In einem zweiten Schreiben folgen die Versammlungsunterlagen mit dem Jahresbericht 2016. Die Gütegemeinschaft freut sich auf rege Teilnahme. Freuen können sich auch die Mitglieder – und zwar auf eine Veranstaltung, die sich seit vielen Jahren als Branchentreff mit fachlichem und kulturellem Programm etabliert hat.

Stuttgart ist nach 2005 zum zweiten Mal Versammlungsort der Mitglieder der Gütegemeinschaft Kanalbau. Die sechstgrößte Stadt Deutschlands bildet das Zentrum der rund 2,7 Millionen Einwohner zählenden Region Stuttgart, einem der größten Ballungsräume Deutschlands. Mit Kommunen wie Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main, Dresden, Köln, München und Düsseldorf sowie allen übrigen deutschen Städten mit mehr als 300.000 Einwohnern verbindet

Stuttgart darüber hinaus eine Gemeinsamkeit: Alle sind Mitglied der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau und damit Teil der stark wachsenden Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros).

Allen ist ein Gedanke gemeinsam: Mit ihrem Engagement für die Ziele der Gütesicherung Kanalbau bekennen sich diese Mitglieder ebenso wie die vielen kleineren und kleinsten Gemeinden der Gruppe 2 zu ihrer Verantwortung gegenüber dem Kulturgut unterirdische Infrastruktur und zeigen Flagge, wenn es um qualifiziertes und nachhaltiges Arbeiten im Kanalbau geht. Das belegt auch die Entwicklung der Mitgliederzahl, die sich 2016 um 168 zusätzliche Mitglieder auf 3.813 erhöht hat. Hiervon zählen 2.571 zur Mitgliedsgruppe 1 (ausführende Unternehmen, öffentliche Einrichtungen und Ingenieurbüros), 1.204 zur Mitgliedsgruppe 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 38 zur Gruppe 3 (Freunde und Förderer).

### Auf Kurs

Zahlen wie diese machen deutlich, dass sich die Gütegemeinschaft Kanalbau auf Kurs befindet. Auftraggeber und Netzbetreiber sind sich weitestgehend einig, dass die Instandhaltung und Sanierung der Kanalisation eine Ewigkeitsaufgabe darstellt. Bei ihrer Bewältigung spielen Qualitäts- und Qualifikationsaspekte eine wesentliche Rolle. Vor diesem Hintergrund ist es hilfreich, dass es Instrumente wie die Gütesicherung Kanalbau gibt. Es wird von Auftraggebern zur Sicherstellung der gewünschten Ausführungsqualität genutzt.

Folgerichtig zählt die Überprüfung der Gütezeicheninhaber durch einen vom Güteausschuss beauftragten Prüfmengenieur zu den wichtigen Bestandteilen der Gütesicherung. Zurzeit überprüfen 30 Prüfmengenieur bundesweit sowie im benachbarten Ausland die Qualifikation der Gütezeicheninhaber. 2016 haben die Prüfmengenieur

### 31. Oldenburger Rohrleitungsforum:

## D&S Rohrsanierung mit Komplettangebot vertreten

Die DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG GmbH & Co. KG nutzte das Oldenburger Rohrleitungsforum, um dem Fachbesuchern ihr breitgefächertes Produktspektrum an modernen Sanierungstechniken zu präsentieren.

Die 31. Auflage der vom Institut für Rohrleitungsbau an der Fachhochschule Oldenburg e. V. organisierten Veranstaltung mit begleitender Fachausstellung stand in diesem Jahr unter dem Motto „Rohrleitungen in digitalen Arbeitswelten“. Für die D&S Rohrsanierung, die für sich in Anspruch nimmt, als einziges Unternehmen alle gängigen Sanierungsverfahren anzubieten, gehört die Teilnahme an dem Branchenhilflicht zu den festen Veranstaltungsterminen im Jahr.

Von der „Kompetenz aus einer Hand“, so das Motto der Kanalsanierungsprofis, konnten sich die Teilnehmer in Oldenburg überzeugen. Mit der umfassenden Produktpalette und den verschiedenen modernen Verfahrenstechniken lassen sich individuelle, auf die Aufgaben der Kunden zugeschnittene, technisch ausgefeilte und wirtschaftliche Lösungen realisieren. Hinzu kommt die umfassende Beratung und Betreuung der Kunden vor und während einer Baumaßnahme.

Mit der Resonanz auf den Auftritt der D&S Rohrsanierung zeigt sich die Organisatorin Andrea Hake von der Niederlassung der DIRINGER & SCHEIDEL ROHRSANIERUNG GmbH & Co. KG in Oldenburg sehr zufrieden: „Das Forum war wieder der Treff der Branche. Wir konnten nicht nur bestehende Kontakte pflegen, sondern auch wieder viele neue knüpfen.“ Darüber hinaus hob Hake das hohe fachliche Niveau der Gespräche hervor. □

neure 2.467 Firmenbesuche und 3.656 Baustellenbesuche durchgeführt. Bei den unangemeldeten Baustellenbesuchen begutachteten die Qualifikation und Zuverlässigkeit der Fachfirmen.

Die Besuchsberichte werden dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Er hat 2016 in vier zweitägigen Sitzungen über die erstmalige Vergabe von Gütezeichen und über Ahndungsmaßnahmen bei Verstößen entschieden. 545 mal kam es zu zusätzlichen Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung, 80 mal zur Verkürzung des Besuchsintervalls, 210 Verwarnungen wurden ausgesprochen, und 7 mal kam es zu einem Zeichenentzug. „Diese verantwortungsvolle, konsequente und transparente Arbeit des Güteausschusses trägt in erheblichem Maße zu dem Vertrauen bei, das unsere Organisation bei Auftraggebern und ausführenden Unternehmen genießt“, ist Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau, überzeugt.

Neben der Prüftätigkeit ist das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ein wichtiger Baustein der Gütegemeinschaft Kanalbau. Im vergangenen Jahr fanden unter anderem 66 Auftraggeber-Fachgespräche mit ca. 2.700 Teilnehmern statt; hinzu

### Mehrwert für alle

Neben der Prüftätigkeit ist das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ein wichtiger Baustein der Gütegemeinschaft Kanalbau. Im vergangenen Jahr fanden unter anderem 66 Auftraggeber-Fachgespräche mit ca. 2.700 Teilnehmern statt; hinzu

kamen 14 Erfahrungsaustausche mit ca. 1.500 Teilnehmern. Ebenso bemerkenswert sind die Zahlen bei den Seminaren: Erstmals nahmen mehr als 10.000 Teilnehmer an offenen bzw. an Inhouse-Firmenseminaren teil. Gütezeicheninhaber sichern so die Qualifikation ihrer Mitarbeiter und eine Ausführung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik.

Fachwissen pur steht Gütezeicheninhabern AK und ABAK kostenfrei zur Verfügung, und zwar in Form der im Sommer 2016 gestarteten Informations- und Wissensplattform „Akademie Kanalbau“. „Insbesondere das hierin enthaltene E-Learning-Modul 'Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise' bietet Ingenieuren, Technikern und Meistern die Möglichkeit, das nötige Fachwissen für den Umgang mit der Kanalinfrastruktur zu erlangen oder zu vertiefen, und Berufseinsteiger können sich fachlich auf ihre zukünftigen Aufgaben vorbereiten“, erläutert Künster.

Unterstützung bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau Auftraggebern und Auftragnehmern auch mit Infoschriften und Leitfäden. Sie können als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen. Einen Überblick über die unterschiedlichen Angebote der Gütegemeinschaft und die vielfältigen Aktivitäten bieten der Jahresbericht 2016 und der Internetauftritt der Gütegemeinschaft Kanalbau unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com). □

## Zukunftsfähige Sanierung von Teichkläranlagen

Von Günter Müller-Czygan, Meschede

Viele kleine und mittlere Kommunen stehen angesichts demografischer Veränderungen, dem Fachkräftemangel und dem Klimawandel heute und in Zukunft vor großen Herausforderungen. Besonders betroffen sind hiervon vielerorts wasserwirtschaftliche Infrastruktursysteme wie zum Beispiel Abwasserreinigungsanlagen und zugehörige Kanalnetze.

Speziell bei alten Teichkläranlagen laufen mehr und mehr Genehmigungen aus. Vielfach wird die Gelegenheit dazu genutzt, im Zuge einer Sanierungsplanung die Anschlussdaten zu überprüfen und die erwartete Bevölkerungsentwicklung mit zu berücksichtigen. Dabei ist die richtige Einschätzung des demografischen Wandels von entscheidender Bedeutung.

In den letzten Jahren setzt sich bei der Sanierung von Teichkläranlagen zunehmend das sogenannte SBR-Verfahren als technische Lösung durch. Neben der hohen Betriebsflexibilität bei stark schwankenden Zuflüssen besteht der wesentliche Vorteil in der optimalen Verwendung moderner IT- und Steuerungslösungen für einen höchst effizienten und sicheren Betrieb. In Kombination mit den modernen Errungenschaften aus dem Bereich der Digitalisierung können Sanierungslösungen mit intelligenten SBR-Komponenten sowohl optimal auf die aktuelle Abwassersituation ausgerichtet werden als auch dank des hohen Flexibilitätsgrad eine große Bandbreite zukünftiger Ungewissheit ausgleichen. Dies soll nachfolgend verdeutlicht werden.

Eine ländlich geprägte Gemeinde betreibt im größten Ortsteil eine Teichkläranlage mit ca. 3.000 EW, die Genehmigung läuft bald aus. Eine moderne Kläranlage mit erweiterter Behandlungstechnik ist erforderlich, um die zukünftig geforderten Grenzwerte einzuhalten. Ergänzend sollen mehrere Ortschaften angeschlossen werden, die bislang über eigene kleine Teichkläranlagen verfügen und die anschließend geschlossen werden. Zum Planungszeitpunkt variiert die Bevölkerungsvorhersage zwischen 3.500 und 8.000 EW für die nächsten 5 bis 10 Jahre, da nicht klar ist, ob die neue Autobahn in Ortsnähe eine Abfahrt erhält und dadurch entsprechend mehr Menschen infolge Gewerbeansiedlung in die Gemeinde ziehen oder im Negativfall abwandern.

Die Analyse zeigt, dass eine klassische Lösung für mindestens 7.500 EW zu bauen ist, um das maximale Szenario abzudecken. Der alternative Bau einer Anlage mit 5.000 EW und späterer Erweiterung auf 7.500 EW ist nur mit dem Kauf eines angrenzenden Grundstücks und entsprechenden Genehmigungen möglich. Die Prüfung der Variante SBR-Ver-

fahren zeigt, dass bei einer normgerechten Bemessung der Anlage mit 5.000 EW nur etwa 2/3 der Fläche benötigt und ca. 80 % der Investitionskosten im Vergleich zur klassischen Lösung anfallen werden.

Damit bleibt eine ausreichende Fläche im Bestand für eine Erweiterung auf 8.000 EW vorhanden. Auch für den Negativfall, dass die Bevölkerung auf weniger als 4.000 EW schrumpft, zeigt das SBR-Verfahren die geringsten Betriebskosten bei besseren Reinigungswerten. Abschließend stellt sich heraus, dass sich das SBR-Verfahren auch als ideale Lösung zur Aufrechterhaltung des bestehenden Abwasserbetriebs eignet und durch die Abkopplung nahezu aller alten Teiche mit Beginn der Maßnahme weitaus mehr Baufläche bereit steht als erwartet. Das reduziert die Bauzeit, erforderliche Provisorien und damit die Baukosten. Durch die Kombination von Niederschlagsprognosedaten aus einem digitalen Webportal und moderner Mess- und IT-Technik lässt sich eine Kläranlage nach dem SBR-Prinzip zudem viel besser an unterschiedliche Bedingungen bei Mischwasserzufluss anpassen. Gleichzeitig können die digitalen Niederschlagsdaten mit einem geringen Zusatzaufwand für eine bessere Steuerung und Überwachung des gesamten Kanalnetzes oder anderer wasserwirtschaftlicher Anlagen eingesetzt werden oder als Grundlage einer besseren Planung dienen.

Bei Verwendung eines modernen SBR-Verfahrens kann die Sanierung einer Teichkläranlage gezielt dazu genutzt werden, den Einstieg in eine moderne Digitalisierungsstrategie für die wasserwirtschaftliche Infrastruktur einer Gemeinde vorzubereiten. Die unter dem Begriff KOMMUNAL 4.0 bekannten Digitalisierungsbausteine sind so konzipiert, dass die zu Grunde liegende Plattformtechnologie für alle Einrichtungen einer wasserwirtschaftlichen Infrastruktur inkl. zentraler Überwachung und Auswertung verwendbar ist. Zu beachten ist, dass der Anlagenhersteller entsprechende KOMMUNAL 4.0-kompatible Verfahrenskomponenten verwendet. Damit wird eine Teichkläranlage innovativ saniert, ohne zwingend eine weitere Digitalisierung vorzunehmen, alle zukünftigen Optionen bleiben erhalten. □



**Eine Investition in bleibende Werte**

**GÜTEZEICHEN RAL KANALBAU**

Auftraggeber und Auftragnehmer gemeinsam für Qualität

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



**COMPACT PIPE GRABENLOS GUT!**

**D&S**

**DIRINGER & SCHEIDEL ROHR SANIERUNG**

11X IN DEUTSCHLAND | [WWW.DUS-ROHR.DE](http://WWW.DUS-ROHR.DE)